



Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot/Hospiz/Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung	Sozialtherapeutisches Wohnheim	
Name	Villa Hammerstein	
Anschrift	Hammersteiner Allee 40, 42329 Wuppertal	
Telefonnummer	Tel: 0202/ 278440	Fax: 0202/2784420
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung)	info@villa-hammerstein.de	www.villa-hammerstein.de
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Eingliederungshilfe/Sucht	
Kapazität	50 Plätze (40 EZ, 5 DZ)	
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	08.02.2018	

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel behaben am
1. Privatbereich (Badezimmer/Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
2. Ausreichendes Angebot von Einzelzimmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
3. Gemeinschaftsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
4. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
5. Notrufanlagen	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
6. Speisen- und Getränkeversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
7. Wäsche- und Hausreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
9. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Information über das Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
12. Beschwerde- management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
13. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
15. Ausreichende Personalausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
16. Fachkraftquote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
17. Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
18. Pflege- und Betreuungsqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
19. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
20. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
21. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
22. Hygieneanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
23. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
24. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
25. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
26. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
27. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
28. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer	Einwand	Begründung
----	Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Die Villa Hammerstein ist eine sozialtherapeutische Einrichtung mit insgesamt 50 Plätzen. Am Tag der Begehung waren alle 50 Plätze belegt. Die Einrichtung befindet sich in einer Sachgasse in einem Wohngebiet und ist mit dem öffentlichen Personennahverkehr gut zu erreichen. Die Bushaltestelle ist in direkter Nähe. Somit können Ärzte, Apotheken, Geldinstitute, Geschäfte aller Art erreicht werden. Für die Bewohner besteht die Möglichkeit sich im hauseigenen Garten oder in den angrenzenden Wäldern zu erholen. Die Einrichtung bietet hinsichtlich Arbeitstherapie Arbeitsfelder in der Küche, Wäscherei, im Garten, im Cafe und in der eigenen Werkstatt.

Die Einrichtung verfügt über ein Qualitätsmanagement. Im Qualitätshandbuch sind die Qualitätsziele und Kernprozesse, die verbindliche und dokumentierte Festlegung von Aufgaben, Verantwortlichkeiten und von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –entwicklung sowie die geeignete Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen beschrieben und verbindlich festgelegt. Die Mitarbeiter haben Kenntnis davon, bestätigen dies durch ihre Unterschrift und haben jederzeit Zugriff über die PC gestützte elektronische Ausgabe. Durch interne und externe Qualitätszirkel, sowie durch regelmäßige externe Audits wird gewährleistet, dass die Änderungen der normativen Grundlagen sowie aktuelle fachliche und wissenschaftliche Erkenntnisse zeitnah in den konzeptionellen Ausarbeitungen berücksichtigt werden.

Die personelle Ausstattung ist gut. Das Personalmanagement trifft Maßnahmen zum Umgang mit Personalausfällen sowie nicht besetzten Stellen, indem diese möglichst schnell wieder besetzt werden. Dies kann durch den Stellenplan und die Dienstpläne nachgewiesen werden. Nach Durchsicht der Dienstpläne kann bestätigt werden, dass in jeder Schicht ausreichend examiniertes Personal eingesetzt wird. In der Nacht wird für die Bewohner eine Nachtbereitschaft vorgehalten. Die Bewohner haben so die Möglichkeit in den Nachtstunden bei Bedarf die notwendige Hilfe zu bekommen. Ein Abgleich mit der Mitarbeiterliste mit Qualifikationsnachweis/ Stellenanteil zur Leistungs- und Prüfungsvereinbarung ergab keine Abweichungen. Die Fachkraftquote in der Pflege und Betreuung liegt bei 50 %. Personalentwicklungs-/Qualifizierungsbedarfe werden in den Personalentwicklungsgesprächen identifiziert.

Die Beschäftigten aller Leistungseinheiten werden durch interne, sowie externe Fortbildungen qualifiziert. Der vorgelegte Fortbildungsplan, sowie die Teilnehmerlisten und Zertifikate bestätigen dies. Die Heimleitung kontrolliert in regelmäßigen Abständen, ob die Mitarbeiter an Fortbildungen teilgenommen haben. Ebenso wird dies in schriftlicher Form festgehalten.

Zur Erhebung der Mitarbeiterzufriedenheit werden jährlich Mitarbeitergespräche geführt und die Ergebnisse daraus in die Maßnahmenplanung übernommen.

Die Beschäftigten erhalten ihre Stellenbeschreibungen mit Aushändigung des Arbeitsvertrages. Um die persönliche Eignung der Beschäftigten zu prüfen, werden neue Mitarbeiter in der Einarbeitungs- und Probezeit eng begleitet.

Das Recht auf Selbstbestimmung und und Selbstverantwortung der Bewohner im Hinblick auf das Wohnen ist dadurch möglich, dass die Bewohner ihre eigenen Möbel mitbringen können. Von Seiten der Einrichtung werden die Bewohner in der Umsetzung der Zimmergestaltung unterstützt. Falls die Bewohner keine eigenen Einrichtungsgegenstände mitbringen, wird von Seiten der Einrichtung geholfen. Die Einzelzimmer haben eine Größe von 12 – 19 qm. Das Zimmer gilt als Privatsphäre des Bewohners und die Mitarbeiter verhalten sich dementsprechend. Bei der

Belegung von Zweibettzimmern wird auf die Wünsche der Bewohner möglichst eingegangen. Fernsehanschluss und Telefonanschluss ist in den Zimmern vorhanden. Die Zimmer der Bewohner sind abschließbar. Jeder Bewohner hat seinen eigenen Zimmerschlüssel. Die Einrichtung ist nicht barrierefrei, aber an die Bedürfnisse und Interessen der Bewohner ausgerichtet. Die Aufnahme von Gehbehinderten oder Rollstuhlfahrer ist nicht möglich. Der Anteil der Einzelzimmer liegt bei 88,89 %.

Die Aufenthaltsräume werden durch die Bewohner individuell gestaltet. Auch soll die Eigenaktivität und Selbständigkeit gefördert werden. Für die gemeinschaftliche Nutzung stehen den Bewohnern eine voll eingerichtete Essküche, ein Aufenthaltsraum, ein schattiger Garten und Grillplatz, sowie eine Waschküche zur Verfügung. Im Aufenthaltsraum ist ein Fernsehanschluss vorhanden.

Die Bewohner gestalten den Speiseplan selbst, aber auf eine ausgewogene Ernährung wird trotzdem geachtet. Die Tischdeckung wird ansprechend von den Bewohnern zum Teil selbst hergerichtet. Wöchentlich wird im Haus eine Speiseplanbesprechung durchgeführt. Danach werden die Zutaten für die Mahlzeiten von Bewohnern und Betreuern gekauft und unter Anleitung gekocht. Die Bewohner können aus der Küche auch außerhalb der Hauptmahlzeiten eine Zwischenmahlzeit bekommen. Durch die komplett ausgestattete Küche besteht die Möglichkeit die Speisen nachträglich zu erwärmen. Die Mahlzeiten werden nach Möglichkeit gemeinsam eingenommen. Fall nötig wird auch Diät oder Schonkost angeboten. Zu besonderen Festtagen wie Ostern oder Weihnachten wird für die Bewohner spezielles Wunschessen vorgehalten.

Die Getränkeauswahl ist vielfältig und steht überall und jederzeit für die Bewohner zur Verfügung. Alkoholische Getränke werden nicht angeboten. Die persönliche Wäsche wird selbst gewaschen. Für das Waschen der Wäsche stehen Waschmaschinen und Trockner zur Verfügung, die je nach Bedarf von den Bewohnern in Anspruch genommen werden. Die Hausreinigung wird von den Bewohnern nach Plan vorgenommen. Unterstützt werden diese Tätigkeiten von einer Hauswirtschaftskraft.

Die Kommunikation zwischen den Funktionsbereichen Pflege, soziale Betreuung und Hauswirtschaft wird durch regelmäßige Teambesprechungen und tägliche Übergaben sichergestellt.

Beim Bekleidungskauf wird der Bewohner von den Mitarbeitern unterstützt.

Die Einhaltung der hygienischen Standards ist gewährleistet. Die Hauswirtschaft nimmt regelmäßig an entsprechenden Schulungen teil. Für die Bereiche Pflege und Hauswirtschaft gibt es je eine Hygienebeauftragte.

Es bestehen Kontakte zur Kirche. Einige Bewohner nutzen auch den Besuch eines Gottesdienstes. Die Bewohner können in der Einrichtung ein selbstbestimmtes Leben führen, die Privatsphäre bleibt gewahrt und sie können den persönlichen Interessen nachgehen. Wöchentlich findet ein Hausabend und alle halbe Jahre eine Gemeinschaftskonferenz statt, wo die Wünsche/ Anregungen der Bewohner entgegengenommen werden. Nach Möglichkeit werden die Wünsche umgesetzt. Die Angebote der selbstbestimmten Freizeit bestehen zum Beispiel aus Kinobesuch, Zoo- oder Museumbesuch, Lese- oder Spieleabend, Tagesausflüge, jahreszeitliche Feste oder auch die jährliche Ferienfreizeit. Die Bewohner werden in allen Dingen, die das Leben in der Einrichtung betreffen mit einbezogen.

Für jeden Bewohner wird ein Hilfeplan erstellt und im Rahmen des individuellen Hilfeplans werden entsprechende Ziele ermittelt und verfolgt. Mit Hilfe von Einzelgesprächen wird der Bewohner motiviert, an den Angeboten zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen. Die Nachmittage und Wochenenden können von den Bewohnern individuell gestaltet werden.

Die Bewohner können sich in folgende alltäglichen Arbeiten einbringen: Kochen, Reinigungsdienste, Wäschewaschen, Renovierungsarbeiten,

sowie die Begleitung schwächerer Bewohner.

Die Aspekte zur Teilhabeförderung aus dem Qualitätsmanagementkonzept werden in der Einrichtung umgesetzt, indem Kontakte zu Organisationen hergestellt werden. Es gibt Angebote zu Einübung von lebenspraktischen Fertigkeiten und Stressabbau und es werden neue Arbeitsbereiche geschaffen. Dies wird in der Maßnahmeplanung dokumentiert und durch die Managementbewertung ausgewertet. Durch Teambesprechungen und Kontrolle durch die Leitung und Teilhabe an der Maßnahmeplanung wird sichergestellt, dass den damit betrauten Beschäftigten die Ziele, Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Prozesse und Verfahren als Grundlagen des Konzepts zur Teilhabeförderung bekannt sind. Zum Leitbild der Einrichtung gehört, dass die soziale Betreuung sich an der Lebensgeschichte des Bewohners ausrichtet. Hier gibt Hilfe zur Selbsthilfe, es werden Hilfestellungen in allen Lebenslagen angeboten. Durch fortlaufende Gespräche und konkretes Eingehen auf den Bewohner werden Therapieziele erarbeitet.

Besuch kann zu allen Zeiten empfangen werden. Die Häuser sind bis spät abends offen. Da jeder Bewohner einen eigenen Haustürschlüssel besitzt, kann das Haus immer verlassen werden. Die Post wird an die Bewohner ungeöffnet verteilt.

Der monatliche Barbetrag steht zur freien Verfügung. Die Gelder werden in der Buchhaltung aufbewahrt und können dort zu den üblichen Arbeitszeiten abgeholt werden.

Die Konzeption über das Pflege- und Betreuungskonzept ist allen Mitarbeitern zugänglich. Pflegerische Prophylaxen sind nicht erforderlich. Für die Bewohner gibt es folgende Angebote: Fußpflege, Spaziergänge, Vereinbarung von Arztterminen, Bewegungstraining unter fachlicher Anleitung und es gibt verschiedene Sportangebote.

Individuelle Hilfe- und Förderpläne werden durch die Bezugsbetreuer erstellt und begleitet. Die Biografie der Betreuten ist eine der Grundlagen für die Hilfeplanung.

Nur die Bezugsbetreuer haben Zugriff auf die Dokumentation. Diese wird in verschließbaren Schränken gesichert oder ist in der EDV nur durch bestimmte Passworte einzusehen.

Die haus-, zahn- und fachärztliche Versorgung der Bewohner ist gewährleistet. Bei Arztbesuchen fahren die Bewohner meist eigenständig zum Arzt oder werden durch einen Fahrdienst gebracht. Der Umgang mit Bewohnermedikamenten erfolgt sachgerecht. Die Medikamente werden bewohnerbezogen in abschließbaren Schränken aufbewahrt. Die Bedarfsmedikation liegt vor. Bei der stichprobenartigen Überprüfung wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Bei notwendigen Krankenhausaufenthalten gibt es vertragliche Grundlagen; ein würdegerechter Umgang mit der Situation ist selbstverständlich. Es wird ein Überleitungsbogen mitgegeben, aus dem Krankheitsbild, mögliche Vorerkrankungen und die benötigten Medikamente ersichtlich sind.

Es gibt einen Handlungsablauf im medizinischen Notfall; jeder Mitarbeiter ist in 1. Hilfe ausgebildet und kann Erstversorgung leisten. Weiterhin wird der Notarzt oder der Hausarzt einbestellt.

In der Einrichtung gibt es keine Freiheitsentziehenden Maßnahmen. Ein Konzept zum Gewaltschutz existiert und hat in der Einrichtung einen hohen Stellenwert.

Prüfberichte über Regelprüfungen befinden sich bei der Leitung. Sie können auf Wunsch von den Bewohnern eingesehen werden.

Alle Bewohner und deren Angehörigen/Betreuer sind über das Beschwerdeverfahren informiert. Die Informationen werden schriftlich dem Heimvertrag beigelegt. Die Bezugsbetreuer sind für die Bearbeitung der Beschwerden verantwortlich. Beschwerden werden im Protokoll festgehalten. Die Bearbeitung wird unverzüglich vorgenommen und in einem besonderen Ordner dokumentiert.

Die fachliche Beratung der Beiratsmitglieder erfolgt durch regelmäßige Gespräche zwischen Team- und Heimleitung.

Potentielle Bewohner sowie deren Angehörige und Vertretende können sich vorab über die Einrichtung informieren und diese kennenlernen. Dies ist möglich über einen Besuch auf der Homepage der Einrichtung und über eine persönliche Vorstellung im Haus. Soweit möglich wird auch Probewohnen angeboten. Durch geeignete Hilfe und Unterstützung wird dem Bewohner die Möglichkeit gegeben, dass er weitestgehend selbstbestimmtes Leben führen kann und im gewollten Umfang am sozialen Leben teilnehmen kann.

Darstellung des Angebots durch die Leistungsanbieterin/den Leistungsanbieter

Um Ihnen eine genauere Vorstellung von dem geprüften Angebot zu geben, hat die Leistungsanbieterin/der Leistungsanbieter die besonderen Merkmale des Angebotes wie folgt beschrieben. Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die nachfolgenden Aussagen/ Beschreibungen zutreffend sind.

Welche besonderen Leistungen beinhaltet das Angebot (maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)?

Fügen Sie hier bitte Ihren Text ein.

Was zeichnet die Einrichtung/das Angebot besonders aus?

a) hinsichtlich der Konzeption (maximal 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Fügen Sie hier bitte Ihren Text ein.

b) hinsichtlich der Gestaltung der Räumlichkeiten maximal 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Fügen Sie hier bitte Ihren Text ein.